

**Der Direktor  
des Braunschweigischen  
Staatsarchivs**

Tgb.-Nr. ....

(Bei Antworten wird um Angabe  
vorliegender Nummer gebeten)

Wolfenbüttel, den 1. April 1941.

Kanzleistraße Nr. 3/4

Schließfach Nr. 104 • Fernsprecher Nr. 3148

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank, Zweigkasse Wolfenbüttel

Postfachkonto: Hannover 2153 der Braunschweigischen Staatsbank

Zweigkasse Wolfenbüttel für das Braunschweigische Staatsarchiv

An den

Präsidenten des Reichsinstituts für ältere  
Deutsche Geschichtskunde

(Monumenta Germaniae Historica)

Herrn Professor Dr. Edmund E. S t e n g e l ,

B e r l i n N W 7

Ost-  
falen

chern und mancherlei Sonderveröffentlichungen zerstreut  
im Druck vorliegen, z.T. sogar ungedruckt sind. Dazu fehlt  
es im Staatsarchiv an wirklich verlässlichen, neuzeitlichen  
Anforderungen genügenden Hilfsmitteln, sodaß Auskünfte aus  
unseren umfangreichen Urkundenbeständen nicht immer mit gu-  
tem Gewissen gegeben werden können. Daher habe ich schon im  
Jahre 1938 dem Herrn Braunschweigischen Ministerpräsidenten  
den Vorschlag unterbreitet, den vom weil. Geh. Archivrat  
Dr. Zimmermann in den 80er und 90er Jahren des vorigen Jahr-  
hunderts aufgestellten Plan eines Braunschweigischen Urkun-  
denbuches wieder aufzunehmen. Danach sollten die im Braun-  
schweigischen Staatsarchiv verwahrten Fonds der Stifter,  
 Klöster, Städte und Edelherren des Landes in etwa 15 Bände  
oder Hefte gegliedert mit der zeitlichen Grenze von etwa

nei-  
let  
Bei-  
ald  
lgt  
licht